

Raibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebür: Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Raib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Der 4. Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag den 4. Juni.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät geruheten allergnädigst Sr. k. und k. Hoheit dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Ludwig Victor die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des höchstbemerklichen von Sr. königlichen Hoheit dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin verliehenen Großkreuzes des Hans-Ordens der wendischen Krone zu ertheilen; die Uebernahme des Generalmajors Alexander von Pápay auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde;

zu verleihen:

- das Comthurkreuz des Franz-Josef-Ordens: dem Contre-Admiral Gustav Brudl;
- das Ritterkreuz des Leopold-Ordens tafrei: dem Linienschiffs-Capitän Josef Ritter von Lehner;
- das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens: dem Schiffbau-Oberingenieur zweiter Classe Siegfried Popper;
- das Militär-Verdienstkreuz: dem Fregatten-Capitän Ferdinand Hajek;
- den Linienschiffs-Lieutenants erster Classe: Lazar Schulic, Franz Mirtl, Eduard Körber und dem Linienschiffs-Lieutenant zweiter Classe Anton Welen von Trulzi;
- das goldene Verdienstkreuz mit der Krone: dem Schiffbau-Ingenieur erster Classe Heinrich Zweig;
- das silberne Verdienstkreuz mit der Krone: dem Obermeister Vincenz Steffé und den Oberbootsmännern: Thomas Fio und Johann Ponte vivo; ferner anzubefehlen, daß der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde: dem Schiffbau-Oberingenieur erster Classe Karl Tullinger;
- dem Marine-Obercommissär zweiter Classe Eduard Perfoglia und den Marine-Commissariats-Adjuncten erster Classe: Ernst Taslitz und Johann Selan;

Feuilleton.

Bericht über das Erdbeben von Raibach.

Von Dr. F. E. Sues.

IV.

Noch auf einen Umstand sei hier aufmerksam gemacht, welcher nach meiner Ansicht zur Charakteristik der Bewegungsform nicht wenig beiträgt. Es sind nämlich sehr oft anscheinend wenig stabile Gegenstände worden, während das Gebäude, in welchem sie sich befinden, großen Schaden erlitten hat und die Kamine vom Dach gefallen sind. Es kann also auch eine starke Beschädigung eines Gebäudes unter Umständen einen schwächeren Grad der Erschütterung bedeuten, als das Umfallen eines hohen Zimmerleuchters, einer Lampe, eines Kastens zc. Beispiele hiefür bieten die meisten oft schwer beschädigten Kirchen von Raibach und Umgebung, in denen ich fast immer belehrt wurde, daß von den zahlreichen freistehenden Gegenständen gar keine oder nur sehr wenige umgefallen sind. Eine große Menge von ähnlichen scheinbaren Widersprüchen konnte ich an Bauwerken beobachten. Wenige Beispiele mögen vorüberhand genügen, so ist z. B. ein 35 m hoher freistehender Kamin der Ziegelei von Josefs (Raibach WNW) vollkommen unverfehrt geblieben, während in den unmittelbar benachbarten niedrigen Arbeiter- und Bauern-

die Transferierung des Obersten Victor Eblen von Ritsche vom Infanterieregimente Heinrich Prinz von Preußen Nr. 20 zum Infanterieregimente Leopold II. König der Belgier Nr. 27 anzuordnen;

die Uebernahme des Obersten Rudolf Wittausch, des Infanterieregimentes Sergius Alexandrowitsch Großfürst von Rußland Nr. 101, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse das Militär-Verdienstkreuz zu verleihen;

die Enthebung des aus Gesundheitsrückichten beurlaubten Obersten Victor von Mouillard, Commandanten des Husarenregimentes Wilhelm II. König von Württemberg Nr. 6, von dem Commando dieses Regimentes anzuordnen; weiter zu ernennen:

zu Regiments-Commandanten:

die Oberstlieutenants:

Eduard Antosch, des Husarenregimentes Graf Uexküll-Gyllenband Nr. 16, und Franz Eschurl, des Jazygier und Rumanier Husarenregimentes Nr. 13, bei den betreffenden Regimentern;

Ludwig Grafen Breda, des Husarenregimentes Wilhelm II. deutscher Kaiser und König von Preußen Nr. 7, beim Husarenregimente Wilhelm II. König von Württemberg Nr. 6, und August Vitte, des Husarenregimentes Kaiser Nr. 1, im Regiment;

die Uebernahme des Obersten Ludwig Kellner von Kellenau, des Armeestandes, Expedits-Director im Reichs-Kriegsministerium, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem Anlasse das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens zu verleihen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Contre-Admiral Johann Pinke den Adelstand mit dem Ehrenworte «Edler» allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Major des Infanterieregimentes Erzherzog Eugen Nr. 41 Maximilian Estlinger den Adelstand allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliesung vom 25. Mai d. J. den Landesgerichtsrath in Triest Franz Legat zum Rathe des Oberlandesgerichtes in Triest allergnädigst zu ernennen geruht. Schönborn m. p.

häusern sehr viele Siebelwände und auch einige innere Gemölbe eingestürzt sind. Im arg zerrütteten Schlosse Flödnig brach (nördlich vom Groß-Kahlenberg) eine auf einem Ofen stehende große Urne am Halbe ab, die übrigen Einrichtungsgegenstände, Leuchter, Gläser, Geschirre u. s. w., sind fast alle auf ihrem Platze geblieben. Der schwere, alte Bau des Straßhauses von Raibach (sogenanntes Castell) mit seinen zwei Meter dicken Mauern hat so starken Schaden gelitten, daß er vollkommen geleert werden mußte, sämtliche Gemölbe sind zerprungen. Das im Hofe des Castells stehende, leichtgebaute neuere Aufseher-Wachthaus hat dagegen stehende kleinere Militär-Wachstube daselbst ist dagegen nach allen Seiten geborsten und vollkommen unbrauchbar geworden.) Auch auf Friedhöfen findet man Aehnliches; ganz freistehende leichte Steinsäulen sind oft auf ihrem Platze stehen geblieben, während große, schwere, aus mehreren Rarmorblöcken bestehende Grabdenkmäler auseinandergerollt und zertrümmert sind. Solche und viele ähnliche scheinbare Widersprüche werden sehr leicht erklärt, wenn man bedenkt, daß alle Gegenstände von der Erdbebenwelle mit der gleichen Leichtigkeit bewegt werden und daß die Schwere derselben oder andere Widerstände gegen die hier in Wirkung tretende Kraft keine Rolle spielen. Der Grad der zerstörenden Wirkung hängt nur von der Schnelligkeit der Bewegung und der Amplitude der Welle ab. Wenn

sich der Boden rasch um einen bestimmten Winkel neigt, so werden starke und schwache Mauern unweidlich in gleichem Maße der Neigung folgen müssen; die Gemölbe, ob stark oder schwach, werden, theilweise entlastet, alle bersten müssen (ein leichter Traversenbau wird hier auch wegen größerer Elasticität gegen einen schweren Gemölbebau im Vortheil sein), bewegliche Gegenstände werden ins Wanken gerathen. Während jedoch die beweglichen Gegenstände wieder ins Gleichgewicht zurückgelangen können, bleibt der bei der ungleichen Neigung der Mauer entstandene Sprung unverschießbar. Ist die Neigung einer Mauer vom Hause weg so stark, daß sie unter der inneren Decke heraus ausweicht, so muß diese einstürzen. Auf diese letztere Erscheinung beschränken sich hauptsächlich die stärksten Beschädigungen der Gebäude von Raibach und Umgebung.

Verdrehung von Kaminen, Obelisten, Grabsteinen zc. sind hier eine ungemein häufige Erscheinung. Die Erklärung dafür ist allgemein bekannt. Ich will hier nur hinzufügen, daß z. B. auf einem steinernen Sockel locker aufstehende Grabsteine bei dem Wanken des Bodens ins «Klappern» gerathen. Den Beweis hiefür fand ich in einigen Friedhöfen (Altstad, Jeschza) darin, daß kleine grüne Pflanzen zwischen den niederen Sockeln und dem Grabstein eingezwickelt waren. Daß ein derartiger «klappernder» Grabstein, welcher sich auf einem Sockel befindet, der selbst wieder die Schwan-

Nichtamtlicher Theil.

Förderung des Kleingewerbes.

Wien, 30. Mai.

Der Beirath des k. k. Handelsministeriums in Gewerbe-Förderungsangelegenheiten hat, wie gemeldet, im k. k. technologischen Gewerbemuseum kürzlich eine Sitzung abgehalten. An derselben nahmen theil die Herren: Sectionschef Freiherr von Weigelsperg als Vorsitzender, die Reichsrathsabgeordneten Dr. Exner, Dr. Kramar, Dr. Wenger, Dr. Weigel, ferner der Vicepräsident der niederösterreichischen Handels- und Gewerbelammer Ritschel, Ministerialrath Dr. Lind, Central-Gewerbe-Inspector Ministerialrath Dr. Rigerka, dann Ministerialrath Dr. Ritter von Thaa, Sectionsrath Doctor Hasenöhrl und Ministerialsecretär Dr. Breyha.

Der Referent Herr Sectionsrath Dr. Hasenöhrl berichtete zunächst über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse, wornach den Genossenschaften in Bludenz, Hohenmauth, Kolin, Klado, Hartberg, Fürstenseld, Bystriz, Radymno, Bozen und Wildon, der Arbeiter-Productiv-Genossenschaft der Schuhmacher in Wien, einem Schuhmacher-Consortium und der Productiv-Genossenschaft der Hutmacher, gleichfalls in Wien, die erbetenen Arbeitsbehelfe übermittelt, ferner für die Anlage einer Sammlung mustergiltiger Musik-Instrumente in Graßlik eine jährliche Subvention bewilligt wurde.

Herr Hofrath Dr. Exner berichtete sodann über die Meistercurse für Schuhmacherei im technologischen Gewerbemuseum, deren Errichtung der Beirath über Antrag des Reichsrathsabgeordneten Dr. Wenger seinerzeit empfohlen hatte. Für das Jahr 1895 wurden vier Curse zu je sechs Wochen mit je 60 Lehrstunden per Woche und einem Kostenbetrage von circa 18.000 fl. präliminirt, wovon 7700 fl. auf die Einrichtung der Musterwerkstätte, 4300 fl. auf den Jahresbedarf und 4000 fl. auf Stipendien entfallen.

Zur Abhaltung der Curse wurde eine Musterwerkstätte eingerichtet, in der alle modernen Arbeitsbehelfe für Schuhmacher vertreten sind. Auch wurden zwei geeignete Lehrkräfte gewonnen. Da die Schüler während der sechswochentlichen Unterrichtsdauer keinen Verdienst haben, werden denselben nach der Entfernung ihres Wohnortes abgestufte Stipendien in der Höhe von durchschnittlich 100 fl. ertheilt.

Bei der unter Mitwirkung der Handels- und Gewerbelammern erfolgten Auswahl der Schüler wurde insbesondere darauf Gewicht gelegt, solche Personen zu finden, welche geeignet sind, später selbst als Fach- oder Wanderlehrer zu fungieren.

Die Beteilung war eine rege, es sind im ganzen 223 Gesuche um Aufnahme eingelaufen. Bisher wurden zwei Curse mit je zwölf Schülern abgehalten, und zwar einer in deutscher und einer in czechischer Sprache. Die Ergebnisse der beiden ersten Curse waren in jeder Beziehung sehr zufriedenstellend.

Für das Jahr 1896 ist nebst der Fortführung der Schuhmachercurse die Errichtung von Meisterkursen für ein anderes Gewerbe in Aussicht genommen.

Ueber Antrag des Herrn Dr. Menger stellt der Beirath an die Regierung das Ersuchen, die Landesauschüsse einzuladen, die Action durch Bewilligung von Stipendien für den Besuch der Curse im technologischen Gewerbemuseum sowie durch Errichtung solcher Curse selbst zu unterstützen; ferner für das Jahr 1896 den Gewerbe-Förderungs-Credit um einen Betrag von 20.000 fl. zu erhöhen, um Curse auch für andere Gewerbe errichten zu können.

Der Referent berichtete weiter über die erfolgte Erhöhung des Gewerbe-Förderungs-Credites pro 1895, welcher ursprünglich mit 34.450 fl. eingestellt war und infolge des bedeutenden Anwachsens der Gesuche um Bewilligung von Arbeitsbehelfen durch einen Nachtragscredit um 10.000 fl. ergänzt wurde. Für das Jahr 1896 ist die Erwirkung einer weiteren entsprechenden Erhöhung des Credites in Aussicht genommen.

Schließlich wurde über die seit der letzten Sitzung eingelangten 42 Gesuche berichtet, wovon drei sich auf Abhaltung von kleingewerblichen Ausstellungen, 39 auf Gewährung von Arbeitsbehelfen oder Subventionen bezogen; darunter befinden sich Gesuche der Genossenschaften in Chrudin, Uhnov und Wittow, Rozdialowiz, Bazau, Znaim, Olmütz, Teplitz, Warnsdorf, Lissa, Königsberg, Nikolsburg, Pardubitz, Pilsen, Bishau, Pribram, Teschen, Mariano, Kremsier, Bärn, Wels u. m. a.

Nach eingehender Discussion sprach sich der Beirath für die Gewährung der meisten dieser Ansuchen sowie für die Beteilung an den Ausstellungen in Teplitz und Jglau aus.

Politische Uebersicht.

Laibach, 31. Mai

Die durch das Ableben der Abgeordneten Josef Hoch, Dr. Fanderlit und Dr. Weeber nothwendig gewordenen Ergänzungswahlen in das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes sind bereits ausgeschrieben. Die Wahl im Landgemeinden-Bezirk Kremsier-Prerau-Propnitz (für Hoch) findet am 3. Juli statt; die Wahl im Städtebezirk Neustadt-Bystritz-Farmeritz (für Dr. Fanderlit) und jene im Städtebezirk Olmütz-Propnitz (für Dr. Weeber) ist für den 2. Juli d. J. festgesetzt.

Das Abgeordnetenhaus hielt gestern seine letzte Sitzung vor Pfingsten. Die nächste Sitzung findet bereits Mittwoch statt.

Der deutsche Bundesrath stimmte dem Entwurfe des Börsengesetzes zu, ebenso dem Entwurfe des Depotgesetzes, jedoch mit einigen Abänderungen des letzteren.

In der Sitzung der französischen Kammer vom 30. d. M. brachte Ministerpräsident Ribot eine Vorlage ein, in welcher ein Credit von 250.000 Francs zur Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen von 1870 verlangt wird. Die Kammer nahm die von Ribot hierfür beantragte Dringlichkeit und Verweisung an die Budgetcommission an. Goblet verlangte hierauf eine Interpellation über das Schreiben des Erzbischofs von

Lang des Bodens mitmacht, nach verschiedenen Seiten hin und her rutschen kann und in den meisten Fällen zuletzt mit dem Sockel nicht mehr parallel stehen wird, ergibt wohl eine einfache Ueberlegung.

Es ist bekannt, daß bei den meisten Erdbeben das akustische Phänomen der eigentlichen Erschütterung voraussieht. Dasselbe wird auch von dem Laibacher Erdbeben allgemein berichtet. Eine nicht uninteressante Erscheinung beobachtete Herr Bernhard, Restaurateur des Turhanes in Stein. Seine Erzählung erscheint mir vollkommen glaubwürdig. Nach den ersten heftigen Stößen hatte sich eine kleine Zahl der aus den Häusern geflüchteten Leute im Saale der Turhan-Restaurierung versammelt. Herr Bernhard beobachtete nun stets die Flamme des Lusters und konnte bemerken, daß kurz vor jedem der folgenden heftigeren Stöße die Flamme ein lebhaftes Zittern wahrnehmen ließ; das traf, wie berichtet wird, mit solcher Regelmäßigkeit ein, daß Herr Bernhard kurz vor jedem Stöße noch Zeit hatte, die Gesellschaft zu avisieren und diese den Saal räumen konnte, bevor der eigentliche Hauptstoß eintraf. Es offenbarte sich auf diese Weise das seine Vibrieren des Bodens, welches nach allgemeiner Annahme der Hauptwelle voraussetzt. Durch diese Erscheinung erklärt sich wohl auch die wiederholte Angabe von dem plötzlichen Ansfiegen von Vögeln, Scheuen von Pferden zc. unmittelbar vor einem Erdbeben.

Cambrai an den Cultusminister betreffend die Ausbreitung des Rechtes der Congregation einzubringen. Die vom Cultusminister beantragte Vertagung der Debatte wurde mit 268 gegen 235 Stimmen angenommen. Weiters votierte die Kammer über Antrag des Socialisten Ronault den Betrag von 5000 Francs zur Errichtung eines Grabdenkmals für das jüngst verstorbene, einzige Mitglied der Regierung von 1848, Albert. Sodann wurde die Verathung der Getränkesteuerreform wieder aufgenommen. Socialist Millerand wollte schließlich über das Einvernehmen Russlands, Deutschlands und Frankreichs bezüglich des Friedensvertrages zwischen China und Japan interpellieren. Infolge der Abwesenheit des Ministers des Außern, Hanotaux, wird der Tag der Debatte über diesen Gegenstand erst am Samstag festgesetzt werden.

Wie aus Madrid vom 30. Mai gemeldet wird, ist der Kreuzer «Ile de Luzon» mit dem Reste der Kriegsschädigung Marokko's in Cadix eingetroffen.

In der letzten Sitzung des englischen Unterhauses beantragte Fox die zweite Lesung der Bill, die Grafschaftsräthe in Irland einzuführen, indem der Vicekönig ermächtigt wird, jene Bestimmungen der englischen Localverwaltungs-Acte auf Irland auszu dehnen, die ihm geeignet erscheinen. Shaw Lefevre erklärte namens der Regierung, mit dem Principe der Bill einverstanden zu sein; die Regierung könne aber der Ausführung nach dem discretionären Ermessen des Vicekönigs nicht zustimmen. Die in Betracht kommenden Bestimmungen müßten eventuell gesetzlich festgestellt werden. — Die zweite Lesung wurde angenommen.

Das englische Oberhaus hat sich am 30. Mai bis zum 17. Juni vertagt.

Bei den Ergänzungswahlen für die serbische Stupschina sind in allen zwölf erledigten Wahlbezirken die regierungsfreundlichen Candidaten mit einer namhaften Stimmenzahl durchgedrungen.

Wie ein Telegramm der «Times» aus Shanghai meldet, reisen Li-tsching-fang und Foster heute nach den Pescadores-Inseln ab, um die formelle Uebergabe Formosa's an Japan zu vollziehen. — Die Japaner landeten in Tai-pei-su und verständigten die Behörden von ihrer Absicht, von Formosa Besitz ergreifen zu wollen. Ein Kampf steht bevor. (Tai-pei-su ist der größte Hafen auf der Insel Formosa, 11 Meilen von Tamsui entfernt und die Residenz des Gouverneurs.)

Tagesneuigkeiten.

— (Akademie der Wissenschaften.) In der feierlichen Jahresitzung der Akademie der Wissenschaften, welcher Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig, die Ehrenmitglieder Graf Wilschke und Doctor Unger, der spanische Botschafter Valera, Admiral Baron Sterned und andere Notabilitäten beiwohnten, hielt der Herr Protector Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Rainer dem verstorbenen durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Albrecht einen warmen, bewegten Nachruf und sagte u. a.: Seine unsterblichen Thaten im Dienste des Vaterlandes und des erhabenen Monarchen bilden auch reichen Stoff für den Historiographen. Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Rainer sprach sich weiters anerkennend über die Treitel-Spende aus.

— (Personalinachricht.) Prinz Waldemar von Dänemark ist nach Gmunden abgereist.

— (Frühjahrsparade in Berlin.) Die große Frühjahrs-Truppenchau über die Berliner Garnison unter dem Commando des Generals von Winterfeld verlief bei herrlichstem Wetter auf das glänzendste. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Der Kaiser

Klappen.

Roman aus der Gesellschaft von E. Tschürna u.

(98. Fortsetzung.)

Am Ramin gab die Gräfin der Duille einen detaillierten Krankheitsbericht, den diese letztere mit einer Andacht und Ergreifenheit anhörte, als handle es sich um die letzte Beichte einer Sterbenden.

Graf Rabenau und Tessa saßen in der Nähe des großen, dreitheiligen Fensters.

Auch diese beiden plauderten angelegentlich, und der Hausherr dämpfte dabei seine mächtige Stimme nach Möglichkeit ab, denn die Duille hatte keine Ohren, und was sie wußte, das wußte ganz Oesterreich.

«Er hat dir also nicht anvertraut, was ihn so sehr verstimmt?» sagte er leise.

«Nein, Papa.»

«Hm — seltsam! Was will er denn eigentlich noch? Mit seinem Siege im Reichstag könnte er, dünkte ich, zufrieden sein. Er hat seine Gegner in Grund und Boden gesprochen, seine Vorlage ist angenommen und die Zeitungen posaunen seinen Ruhm nach allen Welt richtungen aus. Ob er vielleicht Geldverluste gehabt hat?»

Tessa schüttelte den Kopf.

«Warum sollte er mir das nicht sagen?»

«Vielleicht — weil er dich zu ängstigen befürchtet!»

erschien mit glänzendem Gefolge auf dem Paradeselbe und wurde mit dreimaligem Hurrah begrüßt. Der Kaiser ritt die Front ab, wobei die Kaiserin, die Prinzen, Prinzessinnen und das Gefolge sich angeschlossen. Hierauf erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch: zuerst die Fußtruppen in Compagniefronten, die Artillerie in Batteriefronten; den zweiten Vorbeimarsch führten die Fußtruppen in Regiments-Colonnen aus. Das zweite Garderegiment führte der Kaiser an der Kaiserin vorbei. Nach der Kritik führte der Kaiser die Feldzeichen nach dem königlichen Schlosse zurück. Die Bevölkerung begrüßte den Monarchen auf das lebhafteste.

— (Die Macht des Erdbebens.) Florentiner Ingenieure haben berechnet, daß die Kraft, die erforderlich war, um die 500 Kilogramm schwere Eisenbarre aus dem gewaltigen Pfeiler des Domes in Florenz herauszuschleudern und sie zu zerbrechen, 60.000 Kilogramm betragen hat. Dieser entsprach also die Macht des ersten Erdstoßes vom 18. Mai, wie sie an der Stelle des Domes wirksam war. Die Eisenstange, obwohl seit über 550 Jahren an ihrem Platze, erwies sich als von der Zeit in keiner Art mitgenommen. Ihre an sich unverminderte Widerstandskraft erlag nur dem Anprall des Erdbebens.

— (Frühlings Schnee in der Türkei.) In Husat in Kleinasien fiel jüngst durch sechs Tage ununterbrochen Schnee. In einigen anderen benachbarten Gegenden gieng zu gleicher Zeit ein fürchterlicher Hagel nieder, welcher große Verheerungen anrichtete und zwei Personen schwer verwundete.

— (Ein gescheiterter Dampfer.) An die Börse in San Francisco lief eine Depesche aus Manzanilla ein, welche besagt, daß auf dem gescheiterten Dampfer «Colima» 160 Personen ertrunken sind. 21 Personen sind gerettet. Der Dampfer hatte viel ungemünztes Gold an Bord.

— (Das Leichenbegängnis Greshams.) Der Sarg mit der Leiche des Staatssecretärs Gresham wurde am 30. v. M. vormittags nach dem Weißen Hause in Washington überführt. Präsident Cleveland und die Mitglieder des Cabinets folgten dem Leichenwagen. Von Seite des Präsidenten Cleveland und des diplomatischen Corps waren prächtige Kränze überfendet worden. Mittags wurde der Sarg mittelst Sonderzuges nach Chicago gebracht, wo die Beisegung stattfindet. — Aus Deutschland hat unter anderen der amerikanische Botschafter in Berlin, Runion, ein Beileidstelegramm gesendet.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Zur Situation.

* Pfingsten, das Fest des heiligen Geistes, der einen ewigen Frühling in den Herzen der Menschen weckt, ist in all seiner Lieblichkeit gekommen. Tausendfach ist das Pfingstfest poetisch verherrlicht worden, überall klingt die Naturfreude wieder, und jeder hat sich daran gewöhnt, bei dem Worte Pfingsten sich auch das Fest in der vollen Schönheit der Natur zu denken.

Und in herrlicher Schönheit prangt diesmal die Natur, wahre Sonnegrüße sendet die Pfingstsonne auf das prangende Grün der Flur, doch nicht überall er reichen ihre Strahlen diesmal glückliche Menschenleben; viel Leid und Kummer, Noth und Elend erschauen sie in diesen der Freude und dem Frieden geweihten Tagen.

Doch der heilige Geist zieht fühlbar den Frommen durch die geweihten Hallen des Gotteshauses, um den zündenden Geist der Liebe und Versöhnung, um Trost und Zuversicht in die Herzen der Gläubigen zu streuen

«Mich?» Sie lächelte. Was würde sie darum gegeben haben, einen solchen Grund für sein verändertes Benehmen herausfinden zu können! All den Luxus würde sie mit Freuden geopfert haben für das Bewußtsein, daß er sie noch liebe, wie er sie früher geliebt hatte.

«Ich will nur hoffen, daß er nicht etwa bei diesem nichtswürdigen Winenschwindel stark engagiert ist,» begann der Graf wieder.

«Bewahre, Papa! Das sähe ihm ganz und gar nicht ähnlich. In derartige Speculationen läßt Ralph sich nicht ein!»

«Weinst du? Man kann doch nicht wissen. Die Geschichte sah riesig verlockend aus. Um ein Paar wäre ich auch auf den Leim gegangen. Was mich rettete, war nur der Umstand, daß ich für den Augenblick keine größere Summe flüssig machen konnte. Andere aus unseren Kreisen sind stark betheligt, Fürst Struja, zum Beispiel, der sein ganzes Mobilvermögen in Wienactionen angelegt haben soll. Man munkelt schlimme Dinge. Die Hauffe war eine künstlich erzeugte. Man behauptet, die Unternehmer hätten gewußt, daß die Ausbeute nur während einer kurzen Zeit ein so reiches sein konnte und daß hinter den starken Erzubern seit Gestein lag. Jedenfalls ist der wahre Sachverhalt seit Monaten vertuscht worden. Kurz, Schwindel, nichts als Schwindel. Die Actien fallen jetzt rapid. Vorgestern standen sie noch auf neunzig, heut sind sie schon

...heil zu verbreiten, da, wo Zweifel den innern ... zerstört haben, wo Muthlosigkeit und Verzweiflung ... Gemüth und Herz bedrücken!

* Die Bauarbeiten werden, begünstigt durch die ... Witterung, nun rüstiger gefördert. Von großem ... sind insbesondere die Abtragungs- und Re- ... constructionsarbeiten an den Kirchen. So bildet die an ... der Jakobskirche durch die Union-Baugesellschaft aus- ... geführte Einrüstung, die trotz aller obwaltenden Schwierig- ... keiten mit nachahmungswerter Raschheit durchgeführt ... wurde, ein sehenswertes Object für sich. Leider wird ... auch der zweite Thurm der Katastrophe zum Opfer fallen ... müssen. Eine Hauptursache der gefährlichen Lage beider ... Thürme bildete hauptsächlich die schlechte Verbindung, ... indem als Schließen Hölzer verwendet worden waren, ... die im Laufe der Zeit gänzlich vermoderten.

Nachstehend veröffentlichten wir den Befund über das ... Landes-Krankenhaus:

Landes-Krankenhaus (Wienerstraße). Im Haupttracte gegen die Wienerstraße sind sämtliche ... Längsänge stark beschädigt, einige sogar bis knapp ober ... dem Dachbodenpflaster horizontal abgesprungen. Die Dach- ... bedeckung ist äußerst schadhast.

Zweiter Stock. Im Zimmer erster Classe und in den ... Sälen der chirurgischen Abtheilung nördlich von der Stiege ... ist die straßenseitige Hauptmauer hinausgeneigt, die ... nördliche Ecke abgetrennt, der Stuccaturputz und die ... Zwischenwände nach allen Richtungen stark zersprungen.

Erster Stock. Die Zimmer der Schwestern gegen die ... Wienerstraße haben wohl etwas weniger gelitten, doch ist ... nach hier eine Ablösung der Hauptmauer von der Zwischen- ... mauer zu constatieren, und sind in den Fensterecken ... über den Thüren und sonstigen Zwischenwänden vielfache ... Sprünge zu bemerken. Die Wölbungen des hofseitigen ... Ganges sind so zersprungen, daß sie jedenfalls abgetragen ... werden müssen.

Parterre. Dasselbst sind die Gewölbe durch das ... Ausweichen der Hauptmauer mit Sprüngen durchzogen. ... Die Dacheindeckung des nördlichen Seitentractes ist ... vollkommen zerstört.

Zweiter Stock. Die Hauptmauern sind einerseits ... durch Sprünge durchsetzt, daß man auf die Zerstörung des ... ganzen Verbandes im Mauerwerk schließen kann. Die ... Wölbungen sind arg schadhast und zeigen Einsenkungen. Bei ... den Operationssälen sind die Zwischenmauern geradezu ... zerstört, ebenso bei den folgenden zwei Zimmern.

Erster Stock. Infolge des schon erwähnten Aus- ... weichens der beiden in ihrem Verbande stark erschütterten ... Hauptmauern sind selbstverständlich auch die Zwischen- ... wände, die Gewölbe und Holzdecken nach allen Richtungen ... durch Sprüngen durchzogen. Die östliche Stirnmauer ist ... nach allen Richtungen arg gesprungen und neigt nach ... außen.

Parterre. Die Dienstbotenzimmer, Speise und Küche ... können bei Tage benützt werden.

Döstlicher Hoftract. Die Dacheindeckung und zum ... Theil auch die Dachstuhlconstruction ist baufällig.

Zweiter Stock. Das Stiegenhaus ist derart in den ... Wölbungen und in dem aufgehenden Mauerwerk durch ... Sprünge beschädigt, daß es nicht mehr erhalten werden ... kann. Bei den hier befindlichen Sälen und Zimmern ... zeigt sich die Außenmauer gleichfalls herausgeschoben. Das ... innere Mauerwerk und die Decken sind auch gangseitig ... durch Sprünge arg mitgenommen. Der hofseitig angebaute ... Abort droht jeden Augenblick einzustürzen.

auf siebenzig herabgesunken. — Der alte Schuft, ... der Hoggensüber, muß übrigens Lunte gerochen haben; ... er hat seine Actien zu rechter Zeit losgeschlagen und ... geht aus dem Krach als vielfacher Millionär hervor. ... Ein wahrer Segen, daß der Ulrich nur die beiden ... Mädchen hat; es würde mir meine letzte Lebensstunde ... verbittern, wenn ich denken müßte, daß einstmal ein ... Enkel dieses dunklen Ehrenmannes mein Nachfolger in ... Würdigkeit werden sollte.

„Lieber Freund, bitte, komm' doch einmal her- ... über!“, rief hier die Gräfin in so süß schmeichelndem ... Tone, daß ihr Gatte sofort Böses ahnte und nur ... langsam und widerwillig herantam.

„Denke dir, mein Freund,“ fuhr die Gräfin noch ... immer in den weichsten Tönen ihres Stimmenregisters ... fort, „die Stasi ist vor zwei Jahren mit der Alma ... Rosenstein in Cannes gewesen. Die Symptome bei ... der Alma waren genau die meinen — aufs Haar, ... liegt die Stasi — und der Aufenthalt in Cannes hat ... Wunder verrichtet. Nicht wahr, Stasi?“

„Ganz unglaubliches,“ betheuerte die Gefragte ... und setzte ihr heruntergefallenes Pincenez wieder auf. ... Graf Rabenau bedachte die Quille mit einem ... Seitenblick, der keineswegs freundlicher Natur war.

„Ich kann gar nicht daran denken,“ begann er, ... aber nicht weiter, denn die Gräfin unterbrach ihn ... hastig: „Ich weiß, lieber Freund, deine Geschäfte, du ... kannst nicht abkommen, und ich füge mich darin der ... Nothwendigkeit, so angenehm sie mir auch ist. Die ... Stasi, diese gute Seele, hat sich erboten, mit mir zu ... kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Erster Stock. Außen- und Zwischenmauern, Decken ... und Wölbungen sind durch Sprünge im selben Maße wie ... im Nordtracte beschädigt. Auch hier ist die Stiege bau- ... fällig und besteht immerhin bei einem Einsturze derselben, ... wenn nicht entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen ... werden, eine Gefahr für den Tract der Irenabtheilung.

Parterre. Die Stiege ist ebenfalls in allen Gewölben ... und Wandungen baufällig. Die gewölbten Räume der ... medicinischen Männerabtheilung, der provisorischen Kapelle ... und des Refectoriums zeigen keine besonderen Schäden ... und können vorläufig über Tag noch benützt werden.

Südllicher Tract. Hier gilt für das Dach dasselbe, ... was vom Ost-Tracte gesagt wurde.

Zweiter Stock. Im gewölbten Wohnzimmer zeigt sich die ... westliche Hauptmauer gegen die Wienerstraße bedeutend ... und gefahrdrohend hinausgeneigt. Ebenso ist auch die ... südliche Hauptmauer gleichfalls stark hinausgeschoben und ... infolge davon ist das Gewölbe stark gesprungen und ... dem Einsturze nahe. Der rückwärtige Saal in diesem ... Tracte zeigt ganz dieselben Baugeschichten. Ganz besonders ... gefahrdrohend ist der Bauzustand der östlichen Stirnmauer. ... Die hofseitige Gangmauer ist ebenfalls hinausgedrückt, ... und sind die Zwischenmauern und die flache Decke durch ... Sprünge beschädigt.

Erster Stock. Die Gewölbe im Gang und die Mauer- ... pfeiler sind durch Sprünge so zerstört, daß sie gleich ... abgetragen werden müssen.

Nach obiger Beschreibung des Bauzustandes des ... Gebäudes ergibt sich folgendes Resultat: Der Dachboden ... und der zweite Stock sind in allen Tracten derart schadhast, ... daß an eine Erhaltung derselben nicht gedacht werden ... kann und diese Gebäudetheile unbedingt demolirt ... werden müssen. Im ersten Stock können nur die straßen- ... seitig gelegenen Zimmer erhalten werden, während alle ... übrigen Gebäudetheile der Abtragung anheimfallen ... müssen, da das alte Bruchsteinmauerwerk vollständig ge- ... gelockert ist. Zu besonderen Bedenken gibt der Bauzustand ... des inneren Hofes Anlaß, wo die Abortausbauten jeden ... Augenblick einstürzen können; ebenso das Stiegenhaus ... im östlichen Tracte, welches vollkommen baufällig ist, wo- ... bei der Umstand noch besonders ins Gewicht fällt, daß ... bei einem etwaigen Zusammenbruche das nächstgelegene ... Gebäude der Irenabtheilung in hohem Maße gefährdet ... würde. Es wird daher beantragt, daß das Gebäude bis ... zur Parterre-Ebene sofort zu demolieren und der innere ... Hof für jeden Verkehr ohne Verzug abzusperren ist.

* Die von der krainischen Sparcasse in Bezigrad ... erbauten Arbeiterhäuser wurden durch das Erdbeben ver- ... hältnismäßig nicht namhaft beschädigt, und es war auch keine ... Deslogierung von Parteien nöthig. Sämmtliche Repara- ... turen sind bereits im Zuge. Das letzterbaute fünfte Ver- ... einshaus wurde bereits im October 1894 bezogen; ein ... weiterer Neubau steht vorläufig nicht in Aussicht.

* Der Stand der Barackenbauten war am 29. Mai ... folgender: Es sind erbaut 24 Baracken provisorischer ... Construction für 550 Personen, 10 große Baracken pro- ... visorischer Construction für 300 Personen, 2 große Ba- ... racken provisorischer Construction für 250 Personen, 10 ... permanente Baracken für 260 Personen, daher im ganzen ... 46 Baracken für 1260 Personen. Nachdem ein Theil ... der provisorischen Baracken nur für kurze Zeit berechnet ... ist und mindestens noch 900 Personen unterzubringen ... sind, wird der Bau von weiteren 30 permanenten Ba- ... racken für durchschnittlich 30 Personen sich als notw- ... endig erweisen.

Seit dem letzten Berichte über Baracken sind neu- ... hergestellt, beziehungsweise vervollständigt und der Benützung ... übergeben worden: 2 Baracken provisorischer Construction ... (die eine auf dem Polanaplatz mit 72 m², die andere ... auf dem Kaiser-Josefs-Platz mit 60 m² verbauter Fläche), ... dann 4 Baracken, deren Errichtung seinerzeit durch die ... Pionnier-Compagnien erfolgte und die nunmehr durch ... Begung des Fußbodens und Herstellung von Fenstern und ... Thüren completiert worden sind.

Die Baracke im Garten des Josefimums wird unter ... Leitung des Oberingenieurs Stradal im Laufe dieser Woche ... zur Unterbringung von Siechen fertiggestellt. Dieselbe ist ... nach dem System der Firma Kleiner & Bodmayer, ... 22 1/2 Meter lang, 10 Meter breit, hat 8 separate Räume, ... jeder einzelne derselben ist ventilirt und geschützt gegen ... die Einwirkung der Bitterungseinflüsse. Die Abtheilungen ... sind innen von Korkstein. Außerdem werden unter Leitung ... des Herrn Oberingenieurs Stradal vier neue permanente ... Baracken nach neuer Type für je vier Familien, jede ... Baracke mit Abortanlage, in der Meierhofgasse und ... Refsellstraße gebaut; den Bau besorgt Zimmermeister ... Lehner.

Wir haben bereits gemeldet, daß die Mietung von ... durch Firmen zu erbauenden Baracken in Erwägung ge- ... zogen und eine beschränkte Offertverhandlung ausgeschrie- ... ben wurde, über die gestern entschieden werden sollte.

* Nachdem mehrere Tage nur ganz unbedeutende ... Erschütterungen verspürt wurden, erfolgte gestern nach- ... mittags um 3 Uhr 19 Min. ein etwas stärkerer aber ... sehr kurzer verticaler Stoß. Bei dieser Gelegenheit möchten ... wir die Bevölkerung nochmals aufmerksam machen, den

Falschen Prophezeiungen nicht die mindeste Bedeutung ... beizulegen, da sie jeder wissenschaftlichen Begründung ent- ... behren. Seine Voraussetzungen sollen übrigens gar nicht ... beunruhigend wirken, da sie ja das Gute haben, daß sie ... nie eintreffen.

— (Reise Sr. k. u. k. Hoheit des durch- ... lauchtigsten hochw. Herrn Erzherzogs Eugen) ... Sr. k. u. k. Hoheit ist gestern in Tschernembl an- ... gekommen. Die höchste Antunft signalisirten Böllerschüsse ... und Glockengeläute; die Stadtmusik intonierte die Volks- ... hymne. Die Stadt war festlich geschmückt und reichlich ... besflaggt. Die Stadtvertretung und Beamenschaft erwarteten ... Sr. k. u. k. Hoheit corporativ beim Triumphbogen, die ... Feuerwehr und die Schuljugend bildete Spalier; beim Aus- ... tritt aus der Kirche erwarteten der Bekehrkörper mit der ... Schuljugend und der Schulschule Sr. k. u. k. Hoheit. Der ... durchlauchtigste Herr Erzherzog geruhte über die Bitte des ... Schulleiters höchstfeinen Namen in die Schulchronik ein- ... zutragen. Es erfolgte sodann die Besichtigung der Ordens- ... gebäude und der Heiligengeist-Filialkirche. Unter stürmi- ... schen Ovationen der gesammten Bevölkerung wurde die ... Weiterfahrt nach Weinitz unternommen. An der Stadt- ... grenze erfolgte die Vorstellung der Gemeindevorsteherung ... von Loka.

— (Evangelischer Gottesdienst.) Am ... Pfingstmontag um 10 Uhr vormittags wird Herr ... Pfarrer Schwarz aus Weihern im vollkommenen ge- ... sicherten Schulsaal des Pfarrhauses der hiesigen evangeli- ... schen Gemeinde Gottesdienst mit Feier des heil. Abend- ... mahles abhalten. — Nach derselben findet eine Sitzung ... des verstärkten Gemeinde-Ausschusses statt zwecks Bericht- ... erstattung über den Stand der eingeleiteten Hilfsfähigkeit ... und Berathung über die baulichen Wiederherstellungs- ... Arbeiten.

— (Gemeinderaths-Ergänzungswahl- ... ten.) Bei der gestern vorgenommenen Ergänzungswahl ... im ersten Wahlkörper wurden von 183 erschienenen Wäh- ... lern die Herren Franz Ravnihar mit 146, Franz ... Terzel mit 124, Dr. Valentin Krisper mit 92 ... Stimmen in den Gemeinderath gewählt. In die engere ... Wahl kommen Dr. B. Gregorič, auf den 79, und ... kais. Rath Murnik, auf den 77 Stimmen entfielen.

— (Der Wiederbeginn des Volksschul- ... Unterrichtes in Saibach.) Auf Grund Erlasses ... des hohen k. k. Landes Schulrathes vom 31. Mai 1895, ... Z. 1151, mit dem die diesbezüglichen Beschlüsse des k. k. ... Stadtschulrathes genehmigt wurden, hat der durch die ... Erdbeben-Katastrophe unterbrochene Unterricht an den ... öffentlichen und Privatschulen des Stadtschulbezirkes ... Saibach in nachstehender Weise zu beginnen: I. Am ... 4. Juni um 8 Uhr früh an der städtischen ein- ... classigen Volksschule auf dem Karolinenrunde im bis- ... herigen Schulgebäude. II. Am 7. Juni um 8 Uhr ... früh: a) an der ersten und zweiten städtischen fünf- ... classigen Knabenvolksschule mit allen Abtheilungen der ... IV. und V. Classe in den bisherigen Schulräumlichkeiten ... in der Feldgasse, beziehungsweise Joiskstraße; b) an der ... städtischen deutschen vierclassigen Knabenvolksschule mit ... der IV. Classe im Gebäude der ersten städtischen Knaben- ... volksschule in der Feldgasse; c) an der städtischen deutschen ... fünfclassigen Mädchenvolksschule mit dem 5., 6., 7. und ... 8. Schuljahre im Gebäude der k. k. Lehrerinnen-Bildungs- ... anstalt; d) an der Privat-Knabenvolksschule des deutschen ... Schulvereines mit der IV. Classe im Realschulgebäude, ... ebenerdig; e) an der dreiclassigen Privat-Mädchenvolkss- ... chule im Vichtenthurnschen Waisenhause mit allen drei ... Classen in den bisherigen Schulräumlichkeiten. III. Am ... 7. Juni um halb 9 Uhr früh: a) an der städtischen ... achtclassigen Mädchen-Volksschule mit der VII. und VIII. ... Classe im zweiten Stock des Realschulgebäudes; b) an ... der äußeren und inneren Ursulinen Schule mit der VII. ... und VIII. Classe der äußeren und mit der VII. und ... VIII. Classe der inneren Schule in dem nächst der ... Sternallee gelegenen Schulgebäude, wobei die Schülerin- ... nen beim Ein- und Ausgange das große Einfahrtsthor ... zu benützen haben. IV. Am 10. Juni um 8 Uhr ... früh an der vierclassigen Privat-Knabenvolksschule im ... Collegium Marianum. — Der Unterricht in den Privat- ... volksschulen des Dr. Josef Waldbherr und der Irma Huth ... hat bereits vorige Woche begonnen. — Die Art der ... Classification jener Schulkinder, die im laufenden Schul- ... jahre ohne Unterricht bleiben, wird nachträglich vom k. k. ... Stadtschulrath kundgemacht und das Resultat derselben ... den Eltern, beziehungsweise deren Stellvertretern, mit- ... getheilt werden. Alle Klein-Kinderbewahranstalten und ... Kindergärten bleiben bis zum Beginne des nächsten Schul- ... jahres geschlossen.

— (Die Deputation des Saibacher Ge- ... meinderathes in Wien.) Die vom Gemeinderathe ... nach Wien entsendete Deputation, bestehend aus dem ... Landtagsabgeordneten Dr. Ivan Tavcar, Landtags- ... abgeordneten Ivan Hribar und Gymnasialdirector Doctor ... Andreas Seneković, sprach zunächst beim Präsidium des ... Hilfscomités für Saibach, Grafen Hohenwart, Grafen ... Harrach, Baron Schwegel und Hofrath Schultze, vor, um ... denselben den Dank der Stadt Saibach zu übermitteln. ... Derselben Mission entlebte sich die genannte Deputation ... auch bei dem Gemeinderathspräsidium, wo sie den Dank

für die votierte Spende der Stadt Wien abstattete, und bei dem Präsidium des Journalisten- und Schriftstellervereines «Concordia», dem sie für die Sympathien, welche die Wiener Presse für die unglückliche Stadt Laibach bewiesen und in weiten Kreisen geweckt hat, danke.

(Die Betriebsleitung des städtischen Wasserwerkes) ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Infolge der Erdbeben-Katastrophe mußte der Kesselfang der Kesselanlage des Wasserwerkes in Höhe auf circa 12 Meter Höhe abgetragen werden, und ist die Wiederaufmauerung des beschädigten Theiles schon in Ausführung begriffen. Wegen geringeren Zuges, leiden jetzt die Kessel ungemein, und mußte thatsächlich am 31. v. M. ein Kessel außer Betrieb gesetzt werden. Es ist daher jetzt unmöglich, den Betrieb so zu forcieren, um allen Anforderungen bezüglich der Bespritzung der Straßenbespritzung zu genügen. Die Straßenbespritzung wird für etwa 14 Tage auf das Allernothwendigste beschränkt werden, und auch für sonstige Zwecke der Wasserverbrauch streng überwacht werden müssen, damit die Continuität der Wasserabgabe aufrecht erhalten werden kann. Es werden daher alle Consumenten ersucht, ihren Verbrauch einzuschränken und dafür zu sorgen, daß alle Defecte an ihren Leitungen sofort behoben werden, beziehungsweise dort, wo kein Verbrauch stattfindet, die Leitungen ganz abgesperrt werden. In Häusern, die demolirt werden, muß die Leitung am Straßenrohr zugemacht werden, weshalb vor Inangriffnahme der Abtragungsarbeiten die bezügliche Anzeige an die Betriebsleitung des Wasserwerkes gestellt werden muß.

(Unfall.) Gestern nachmittags nach 2 Uhr fuhr ein Ochsengespänn mit Schotter längs der Sternallee gegen das Casino, als eben von dorther das Strahlrohr zur Bespritzung der Straße gehandhabt wurde. Statt diese sonst so sehr löbliche und dankenswerte Thätigkeit für so lange zu unterbrechen, bis das Fuhrwerk die Stelle passiert hätte, wurde rücksichtslos weiter gespritzt, und die Folge war, daß die sonst so gebulbigen Stiere scheuten, den Wagen zur Seite drängten und den Knecht gegen die an der Straße lagernden Bausteine quetschten, so daß er ein paarmal förmlich umgedreht wurde und schließlich zu Boden stürzte, wobei er eine Kopfwunde erlitt und an einem Beine überfahren wurde. Die in der Nähe befindliche Wache der freiwilligen Feuerwehr trat sofort als Rettungsmannschaft auf: das Gespann wurde aufgehalten, dessen ohnmächtig gewordener Lenker auf die schnell bereitgestellte Tragbahre gelegt und Kopf und Fuß untersucht; letzterer war glücklicherweise nicht gebrochen und konnte der Verunglückte nach Hause geschafft werden (er ist beim Bierbrauer Herrn Auer bedienstet), wo der Exerciermeister der Feuerwehr, Herr Dax, die Kopfwunde reinigte und einen Nothverband anlegte. Einstrüweisen blieb der Knecht in häuslicher Pflege.

(Vermächtis.) Der am 15. April l. J. in Laibach verstorbene, pensionirt gewesene städtische Lehrer Matthäus Močnik hat in seinem Testamente den Verwaltungsrath des hiesigen Vincenz-Vereines zugunsten des Marianums zum Erben eingesetzt.

(Sanitäres.) In den Ortschaften Selo, Felben, Bresnič und Smoluč der Gemeinde Bresnič im Bezirke Radmannsdorf erkrankten im Verlaufe der letzteren Zeit 16 Kinder an Scharlach-Diphtherie, von denen bisher vier genesen sind, eines aber gestorben ist. In sämtlichen Ortschaften der Gemeinde Trebelno, Bezirk Gurkfeld, ist die Masernkrankheit ausgebrochen, und es erkrankten bislang 39 Kinder. In zwei Ortschaften der Gemeinde Planina im Bezirke Adelsberg sind seit dem 20. April d. J. 142 Kinder an Keuchhusten erkrankt, von denselben bisher 80 genesen und 8 gestorben, mithin sich der dormalige Krankenstand noch auf 61 beläuft.

(Die Zehung der Viehzucht in Unterkrain.) Aus Rudolfswert schreibt man uns: Am 10. Juni l. J. findet in Rudolfswert eine Versammlung der landwirtschaftlichen Filialen Unterkrains behufs Berathung verschiedener Fragen statt, mit deren Lösung ein gedeihlicherer Fortschritt auf dem Gebiete einiger Zweige der Landescultur angebahnt werden soll. Als die wichtigste Frage der Tagesordnung dürfte jene betreffend die Zehung der Rindviehzucht anzusehen sein. Bekanntermaßen ist Unterkrain derzeit angewiesen, in der Viehzucht ein besseres Fortkommen zu suchen und zu finden. Nun liegen aber die Verhältnisse bezüglich dieser, namentlich im Vergleiche mit Oberkrain, viel ungünstiger vor, obwohl sich im letzten Decennium einiger Fortschritt in diesem Zweige nicht verkennen läßt. Oberkrain besitzt bereits einen ziemlich ausgeglichenen, einheitlichen Viehtypus (Mölkthaler-Pinzgauer), der zu Zuchtzwecken sogar schon von jenen Ländern gerne gesucht und gut gezahlt wird, woher das Zuchtmaterial ursprünglich stammt. Unterkrain weist dagegen alle möglichen Rindertypen infolge der verschiedenartigen Rassenkreuzungen auf, die daselbst stattgefunden haben und noch stattfinden. Solange wir nun nicht mit allen Kräften dahin arbeiten, um auch in Unterkrain — oder wenigstens in einzelnen mit Rücksicht auf die natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zweckmäßig erst einzutheilenden Zuchtgebieten desselben — einen einheitlichen Viehtypus heranzuziehen, solange bleibt ein gedeihlicher Fortschritt in der Rindviehzucht ausgeschlossen. Die Zehung der reinen Zucht muß also von

allen Züchtern in erster Richtung angestrebt werden, und sie kann nur gelingen, wenn sich alle Factoren, die bisher mit entscheidendem Einflusse an den jetzigen Zuchtergebnissen mitgewirkt haben, der Sache wärmstens annehmen und sich im Interesse der heimischen Viehzucht in der Frage einer einheitlich zu regelnden Zuchtichtung einigen. Seitens unserer k. l. landwirtschaftlichen Gesellschaft ist in dieser Richtung bereits einiges geschehen. Den meisten Einflusse auf die Gestaltung der Rindertypen haben bisher jedoch die Gutswirtschaften ausgeübt, weil die meisten Zuchtthiere doch aus ihren Stallungen stammen. Nun werden aber gerade in den GutSTALLUNGEN Unterkrains sehr verschiedene Rindviehrassen, als Mürzthaler, Murbobener, Lavantthaler, Mariahofer, Schweizer, Oberinntthaler, Mölkthaler, Simmenthaler gehalten. Es läßt sich leicht erklären, daß wir unter solchen Umständen, nach dem auch die häuerlichen Besitzer auf die Zuchtthiere der GutSTALLUNGEN noch überall angewiesen erscheinen, nie zu einem einheitlichen Viehtypus gelangen können. Entscheidend für die glückliche Lösung dieser Frage ist vor allem unser Großgrundbesitz, nachdem sich nun unter seinem Einflusse und mit seiner Mitwirkung die Gleichförmigkeit der Rindertypen mit einer den natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen Unterkrains entsprechend zu wählenden Rasse erreichen läßt. Wir benötigen also vor allem die Mithilfe unserer Großgrund- und Gutbesitzer, um die bedeutsame Frage der Ausgleichung der Rindertypen in Unterkrain einer entsprechenden Lösung entgegenzuführen.

(Bezirks-Krankencasse Laibach.) Da zu der für gestern abends anberaumt gewesenen General-Versammlung nicht die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Anzahl von Delegirten erschienen ist, wird die diesjährige Generalversammlung am kommenden Freitag abends um 7 Uhr im hiesigen Rathhause ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden abgehalten werden.

(Todt aufgefunden.) Am 24. Mai gegen 4 Uhr früh wurde der 44-jährige, vermuthlich lebige, nach Bereuth des polit. Bezirkes Voitsch zuständige Tagelöhner und Holzknecht Johann Nagode auf einer Bereuthwiese nächst der Ortschaft Alpen-Heiligenkreuz todt aufgefunden. Eine Gewaltthat dürfte ausgeschlossen sein, da die Leiche keine Spuren einer solchen zeigt.

(Planeten-Constellation.) Am Abendhimmel stehen gegenwärtig die zwei hellsten Gestirne des Himmels, Venus und Jupiter. Sehr nahe der Linie, welche von Venus zum Polux, dem südlichen Sterne in den Zwillingen, geht, steht ein heller, etwas röthlicher Stern, es ist der Planet Mars. In größerer Entfernung von diesen am südöstlichen Himmel steht links von dem Stern erster Größe, der Spica im Sternbilde der Jungfrau, der helle Planet Saturn, dessen Ring jetzt schon gut zu sehen ist. Zu diesem Planeten-Congress wird sich in einigen Tagen die Mondichel und der Planet Mercur gesellen. Mercur ist nur selten mit freiem Auge am Abendhimmel zu sehen, und die Sichtbarkeit erstreckt sich jedesmal auf nur wenige Tage. Bekanntlich soll Kopernikus es noch auf dem Sterbebette beklagt haben, nie in seinem Leben Mercur gesehen zu haben. Anfangs Juni wird Mercur ausnehmend günstig stehen. Man richte etwa eine Viertel- oder eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang seinen Blick nach der Gegend des Abendhimmels, wo die Sonne untergegangen und der Himmel am hellsten ist, und man wird in dem hellen Dämmerlichte einen hellen Stern wahrnehmen. Das ist Mercur. Er geht erst etwa zwei Stunden nach der Sonne unter. Was den Mond betrifft, so stand er am 26. Mai in der Nähe Jupiters, am 27. in der Nähe der Venus, und der Abendhimmel hat an diesen Tagen einen ganz besonderen Reiz dem Beschauer geboten.

(Unfall.) Der 26-jährige, derzeit in der Stahl- und Eisenwarenfabrik Goeppinger & Comp. in Weissenfels beschäftigte Schaufelschmied Jakob Oman von Ratschach, polit. Bezirk Radmannsdorf, gerieth am 22. d. M. um 10 Uhr vormittags durch eigene Unvorsichtigkeit mit der linken Hand unter einen Schwanzhammer, wobei ihm der Mittel- und Goldfinger, beide bis zum zweiten Gelenk, zerquetscht wurden. Die Verletzung ist eine schwere.

(Depeſchen-Verkehr.) Im Monate April zeigten sich in Krain im telegraphischen Verkehre die Folgen des Erdbebens. Sonst immer Kranten nachstehend, wurden in Krain bei den Staats-Telegraphenstationen ausgegeben 8851 interne und 444 internationale Depeschen. Angekommen sind bei denselben 422 internationale Depeschen. Bei den Eisenbahnstationen wurden ausgegeben 688 Depeschen. An Tarisgebühren wurden bei den Staats-Telegraphenstationen 5035 fl. eingenommen.

(Dampfer «Semiramis».) Der Dampfer «Semiramis» ist von seiner ersten Reise nach Alexandrien heute wieder in Triest eingetroffen. Der «Semiramis» ist am Dienstag den 21. v. M. um 9 Uhr früh von Alexandrien abgedampft und hat die Reise nach Triest, den Aufenthalt in Brindisi eingerechnet, in 82 Stunden zurückgelegt.

(Für die Abbrandler in Töpliz) wurden seitens der Bezirkshauptmannschaft Gottschee als Ergebnis einer Abendunterhaltung in Gottschee 151 fl. an die Landesregierung abgeführt.

Musica sacra.

Sonntag den 2. Juni (Pſingſonntag) Pontificalamt in der Domkirche um halb 10 Uhr: Ecce sacerdos von A. Foerster; Vocalmesse in honorem S. Augustini von Fr. Witt; Aeluja und Sequenz von A. Foerster; Offertorium von R. Cit.

Am Pſingſonntag Pontificalamt um 10 Uhr: Vierte Messe von M. Brofig; Aeluja und Sequenz von A. Foerster; Offertorium von Fr. Witt.

In der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob am Pſingſonntag Hochamt um 9 Uhr: Messe von J. Benz; Graduale von August Seitner; Offertorium von Joh. Treſch.

Am Pſingſonntag: Messe von J. G. Bangl; Graduale von August Seitner; Offertorium von Johann Treſch.

Neueste Nachrichten.

Telegramme.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Seine Majestät der Kaiser besichtigte vormittags die Stadtbahnbauten, sodann den Stadtbahnplan und fuhr dann zur Rußdorfer Linie, zur Station Heiligenstadt, von dort nach Rußdorf zur Ueberfuhr, wo Seine Majestät den Abſchlußcanal besichtigte; sodann besichtigte er den Tunnel der Türkenſchanzen. Die Dauer der Rundfahrt währte 1 3/4 Stunden.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Regierungs-Commissär Bezirkshauptmann Friebeis übernahm heute vormittags aus den Händen des Vice-Bürgermeisters Dr. Lueger die Führung der Wiener Gemeindegeschäfte.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Die «Neue freie Presse» meldet aus Karlsbad: Die Gerüchte über die angebliche Demission des Wiener Polizeipräsidenten Ritter v. Stejskal sind vollständig unbegründet.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Die Leichenfeier des Sectionschefs Freiherrn v. Falke, die nachmittags stattfand, war imposant. Die Einfegnung fand in der Schottenkirche statt. Derselben wohnten bei: der Minister des Außern, Graf Soluchowski, der Statthalter, Staatsrath Braun, Truppeninspector J. M. Schönfeld, die Sectionschefs Pajetti, Cziraky und Glanz, zahlreiche Staatsbeamten, Vertreter des Beamtenvereines und der Schriftstellerwelt, eine Deputation der Mitgliedergruppe des Beamtenvereines, anderer Vereine und der Presse. Am Grabe hielten der Präsidialsecretär des Beamtenvereines, Dr. Schwingenschlögl, und der Vertreter des Pressburger Beamtenconfortiums, Beck, letzterer in ungarischer und deutscher Sprache, dem Verstorbenen einen warmen Nachruf.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Die «Wiener Abendpost» schreibt: Die gestern abends vorgefallenen Demonstrationen vor dem Rathhause, dem Parlamente und in einem Theile der inneren Stadt machen es nothwendig, an die Veranstalter und Theilnehmer dieser Straßeneceſſe ein ernstes Wort der Mahnung zu richten. Die Handhabung des Gesetzes über das Versammlungrecht ist bisher eine solche gewesen, welche der weitgehendsten Freiheit der Meinungsäußerung kein Hindernis bereitet. Diese bisher beobachtete Praxis in der Anwendung des Versammlungsrechtes werde aber unmöglich werden, wenn sie consequent zu Excessen und gesehwidrigen Ausschreitungen mißbraucht wird, wie sie gestern vorgefallen sind. Jedwede politische oder sociale Gruppe der Bevölkerung, und daher auch die Arbeiterschaft, hat sich vor Augen zu halten, daß die gesetzlichen Beschränkungen, denen sich die gesammte Bevölkerung unterwerfen muß, auch für sie gelten, und Recht sowie überhaupt Rücksicht auf die übrigen Bevölkerungsklassen hintanzusetzen.

Budapeſt, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Der «Budapeſter Correspondenz» zufolge conferierte der in Wien eingetroffene Ministerpräsident Baron Banffy längere Zeit mit dem Minister des Außern, Grafen Soluchowski. Ministerpräsident Fürst Windisch-Grätz wohnte der Berathung bei.

Agram, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen trifft heute abends hier ein und verbleibt bis Sonntag hier.

Hongkong, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Privatnachrichten zufolge haben die Feindseligkeiten auf Formosa begonnen. Die Japaner bombardieren Ke-Lung.

Chicago, 31. Mai. (Orig.-Tel.) Die Beerbigung des Staats-Secretärs Gresham fand heute auf dem Oakwood-Friedhofe statt. Unter den Theilnehmern befanden sich Vicepräsident Stevensen, die Bundesrichter, die Staats- und Stadtbeamten, die Familie des Verstorbenen und der Vertreter des Präsidenten, welcher sich gleich nach dem Begräbniſſe nach Washington zurückbegab.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0 C. reducirt, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag in Millimetern binnen 24 St.

Das Tagesmittel der Temperatur 17.5°, um 0.6° über dem Normale. Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky Ritter von Wissehrad.

Verzeichnis der Spenden

für die durch das Erdbeben heimgefuhrte Bevölkerung Krains.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain sind eingelangt: Vom k. u. k. österr.-ung. Consulate 4931 M. = 2928 fl. 96 kr., u. zw.: 4000 M. von dem Ortscomité in Leipzig, 800 M. von der k. Amtshauptmannschaft in Zwidau, 131 M. von dem Stadtratze zu Delsnik; von der Bezirkshauptmannschaft Mähr.-Silesien ein Sammlungsergebnis pr. 208 fl. 44 kr.; von der Bezirkshauptmannschaft Mähr.-Ramau ein Sammlungsergebnis pr. 35 fl. 31 kr.; Zmeralitar Franz in Schwientochlowitz D. S. ein Sammlungsergebnis pr. 500 M. u. zw.: Vom Pfarrer Talla 20 M., Frau Dandel 1 M., Director Schmulda 10 M., Karolspieler 3 M. 76 Pf., G. Martin 3 M., Duschak 5 M., Krihur Berner 5 M., durch Kaszab 5 M., Pfarrer Myschlmietz 11 M., Schönberger 5 M., durch Director Krausel 53 M., darunter Hüttenamt Piela 30 M., Direction der Donnersmarchhütte 20 M., durch Braun 21 M. 50 Pf., C. Schmidt 5 M., Kojchinski 5 M., S. Goldstein 20 M., Em. Friedländer & Comp. 60 M., durch Generaldirector Nolda 26 M. 20 Pf., Moriz Margefus 10 M., durch Jonathan Schulze 24 M., Heinrich Goldstein 20 M., Peter Mokrski 30 M., Eduard Weidmann 5 M.; hierzu: durch Stadeczel 66 M. 21 Pf., Hüttendirector Noedt 10 M., Dr. Fröhlich 5 M., Dr. Tschaplowitz 3 M., Ingenieur Tömmler 30 M., Firma Rania & Kunze 10 M., Kabilinski 4 M., zusammen 128 M. 21 Pf., zur Verwendung vorauslagt Franz Zmeralitar 3 M. 33 Pf.; Kuffstein, Bezirkshauptmannschaft, das Ergebnis eines Concertes der Dorfmusik in Kirchbichel 68 fl.

Dem Laibacher Stadtmagistrate sind weiters folgende Spenden zugekommen: Der Arbeiter-Gesangverein 'Vianac' in Barasdin als Ergebnis eines Concertes 273 fl. 8 kr.; der Theaterverein in Patraz 84 fl. 28 kr.; J. Miketic, Professor in Barasdin, die Collecte pr. 52 fl.; das Gemeindeamt in Schüttenhofen, Böhmen, die Collecte pr. 68 fl. 70 kr.; Dr. Markovic, Professor in Esset, die Collecte pr. 30 fl.; Ernst Hammer Schmidt, Handelsmann in Laibach, 30 fl. 85 kr., u. zw.: für die Firma J. Zeitel & Sohn in Prag 25 fl., für die Firma Schlager, Betram & Comp. in Wien 5 fl. 85 kr.; Johann Kirchner, Bierbrauereibesitzer in Kunde, 25 fl.; der Bezirksauschuß in Grotob 25 fl.; die Administration der 'Narodne Novine' in Ljagran eine weitere Collecte pr. 22 fl.; die Vorschufkassa in Werdubitz 20 fl.; Frau Anna Wral in Ivaniograd die Collecte pr. 20 fl.; Anton Sattler in Gonobitz die Collecte pr. 18 fl.; Karl Hellriegel in Berlin 25 M.; Brüder Stollwerd in Köln 20 M.; August Drescher in Altenburg 10 M.

Wie rasch das Pferd bei angestrengter Thätigkeit an Kraft abnimmt, ist wohl jedem Pferdebesitzer bekannt. Steifheit der Sehnen ist nur zu oft die böse Folge von Ueberanstrengung. Zu hervorragenden Leistungen und zur Arbeit angeregt werden die Pferde durch regelmäßige Anwendung des Kivida's 'Restitutionsmittel', k. u. k. priv. Wajschwasser für Pferde. Dasselbe bewährt sich vorzüglich als unterstützendes Mittel bei Behandlung von Verrenkungen, Verstauchungen, Steifheit der Sehnen, Gliederbeschäche und zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen und bei starkem Training. (2177 a)

'Kombi.' Ein sehr kleiner, dabei aber leistungsfähiger und billiger photographischer Apparat ist der Wunsch von vielen, und er wird erfüllt mit der amerikanischen Camera 'Kombi'. Der kleine, höchst sauber, solid und elegant, massiv in Metall gearbeitete Apparat gestattet Aufnahmen im Formate von 3.3 Centimeter und ermöglicht überraschend gute Resultate. Der 'Kombi' kostet sammt Füllung 10 fl. — und ist bei R. Vechner (Wahlfeld Müller), k. u. k. Hofmanufaktur für Photographie, Wien, Graben 31, vorrätzig. (2357)

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes haben in den letzten Jahren, hauptsächlich infolge des Einflusses der gesteigerten Vereins- und genossenschaftlichen Thätigkeit, einen nicht zu leugnenden Aufschwung genommen, und haben die landwirtschaftlichen Vereine nicht nur für die Verbesserung, Meliorierung der Bodenverhältnisse, sondern auch für die Anschaffung guter und preiswürdiger landwirtschaftlicher Maschinen gewirkt, um dadurch die Reinerträge der bewirtschafteten Objecte zu steigern oder dieselben wenigstens auf einer gewissen Höhe zu erhalten. Die in unserem Lande bestbekannte Firma Jg. Heller, Wien II., Praterstraße 49, hat durch ihre bisherigen Lieferungen von Dreschmaschinen, Wein- und Obstpressen, Obstmühlen und diversen anderen Maschinen so allgemeine Anerkennung gefunden, daß wir nicht umhin können, anlässlich der bevorstehenden Ernte diese Firma unseren Landwirten ganz besonders zu empfehlen; die Anschaffung von unseren Bodenverhältnissen entsprechenden Maschinen möge daher ehest geschehen, und kann sich jeder Landwirt vertrauensvoll an die benannte Firma wenden, er wird gewiß solid und preiswürdig bedient werden. Erwähnte Firma hat neuer speciell bei ihren Obstmühlen und Obstpressen besondere Neuheiten eingeführt; zur Hebung des Reinertrages unserer Obstkultur sind diese Maschinen in erster Reihe in Betracht zu ziehen. (1079 a)



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn. (492) 4

Heinrich Kenda, Laibach grösstes Lager und Sortiment aller Cravatten-Specialitäten. (438) 18 Fortwährend Cravatten-Neuheiten.

Curanstalt Sauerbrunn Radein

Bahnstation Bad Radein der Südbahnlinie Spielfeld-Luttenberg. Täglich 3 Züge. Curmittel: Radeiner Sauerbrunn, berühmter Natron-Lithium-Säuerling gegen Harnleiden, Gicht, Gries und Sand, Verdauungsstörungen und latharische Leiden. Eisen- und Sauerbrunn-Bäder, Massage, hydrotherapeutische Curen. Gute Unterkunft, billige Preise. — Saison Mai-October. Ausführliche Brunnenschrift gratis an allen Verkaufsstellen oder direct von der Curanstalt in Bad Radein, Steiermark. — Depot in Laibach bei Johann Lininger und Michael Raßner. (6) 6-5

SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 3. Juli 1887) KALODONT viele MILLIONEN male erprobt und bewährt, zahmärztlich empfohlen, (5167) zugleich billigstes 40-26 Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel. Ueberall zu haben.

K. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

In der am 22. d. M. in Triest stattgefundenen Generalversammlung dieser Gesellschaft sind die Rechnungs-Abschlüsse und der Geschäftsbericht für das 56. Geschäftsjahr (1894) zur Vorlage gelangt. Im Folgenden heben wir die wesentlicheren Daten hervor:

Die in der Lebensversicherungs-Section im Jahre 1894 zum Abschluss gelangten Versicherungsverträge repräsentieren ein versichertes Capital von 12,769,125 fl. und eine Jahresrente per 22,869 fl. Der Versicherungsbestand betrug am Ende des Jahres 1894 rund 76 Millionen Gulden Capital und 197,255 fl. Jahresrente. Die Prämien-Einnahme belief sich auf 3,074,252 fl. Für Todes- und Erlebensfälle sind 1,255,137 fl. zur Auszahlung gelangt, und außerdem 244,917 fl. für schwebende Schäden reserviert worden. Die Prämienreserve ist um 1,444,458 fl. gestiegen und beträgt nun 17.2 Millionen Gulden.

Die Prämien-Einnahmen in den Elementar- (Feuer- und Transport-) Versicherungsbranchen bezifferten sich auf 6,935,650 fl., die Rückversicherungen kosteten 3,293,693 fl., und für Schäden wurden abzüglich der

Rückversicherungs-Antheile 2,379,261 fl. ausbezahlt. Die Schadenreserve beträgt 490,593 fl., die Prämienreserve 1,846,597 fl. und das Portefeuille mehrjähriger Versicherungen 23,343,117 fl.

Unter Zugrundelegung der Course vom 31. December 1894 ergab sich für die gesellschaftlichen Effecten eine Cours-Steigerung von 396,702 fl., welcher Betrag zur Erhöhung der bestehenden Cours-Reserven verwendet wurde.

Nach Abzug von 48,571 fl. für Abschreibungen resultiert ein Jahres-Ueberschuss von 482,521 fl., wovon 150,000 fl. der disponiblen Reserve zugewiesen wurden. Als Dividende werden, wie im Vorjahre, 62 fl. per Actie vertheilt.

Die Reserven sind um 1,977,208 fl. gestiegen und belaufen sich auf mehr als 21 Millionen Gulden, wovon 17,849,656 fl. Prämienreserven (und zwar netto, d. i. nach Abzug des Antheiles der Rückversicherungen), 2,491,592 fl. Gewinnreserven und 723,988 fl. Reserven für Courschwankungen. (2286)

Haupt-Agentenschaft für Krain bei Herrn Johann Perdan

Präsident der Handels- und Gewerbekammer, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Laibach.

Course an der Wiener Börse vom 31. Mai 1895.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Large table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates.